

***Teloxys aristata* (Granniger Gänsefuß): Ein „mongolischer Einwanderer“ in Buxtehude**

von Jörn Schwarzstein

DGK 4626.3

In der wärmebegünstigten Pflasterritze eines Parkplatzes in Buxtehude traf ich Anfang August 2013 eine seltsame Chenopodiacee an: Die Pflanze hatte schmal linealische, kaum 2 mm breite, ganzrandige Blätter, einen 4kantigen Stengel und einen reich verzweigten Blütenstand, welcher der Pflanze durch die langen, aufrechten Seitenäste und zahlreiche fein verzweigte Dichasien einen pyramidenförmigen Habitus verlieh. Sie wuchs zusammen mit Japanischem Liebesgras (*Eragrostis multicaulis*), Grüner Borstenhirse (*Setaria viridis*) und Kanadischem Berufkraut (*Conyza canadensis*). Habituell eher an den Viersamigen Gänsefuß (*Chenopodium polyspermum*) erinnernd, konnte die Pflanze anhand der grannenähnlichen, blütenlosen Zweigenden der Blütenstände eindeutig als *Teloxys aristata* (Granniger Gänsefuß)¹ identifiziert werden (Beschreibung s. Zhu et. al. 2004).

Die einjährige Art kommt in Steppen, an Ruderalstellen und auf Äckern von Südsibirien westlich bis über den Ural nach Baschkirien, in der nördlichen und östlichen Mongolei, in Nord- und Nordostchina sowie in Korea vor (Larina 2009). Adventive Vorkommen sind u.a. aus Nordamerika (z.B. Zierrasen in Michigan, vgl. Rabeler (2007) sowie Alaska und New York bekannt (s. USDA 2013).

In Deutschland tritt *Teloxys aristata* äußerst selten auf: Ascherson (1919) nennt die Art als „bei uns ziemlich selten in botanischen Gärten angepflanzt oder eingeschleppt und verwildert, so einmal bei Berlin“. Als weitere Fundorte werden Dalmatien und Budapest erwähnt. Vor 1950 gibt es nur eine weitere Meldung aus dem Raum Koblenz (Hauck, schriftl. Mitt. 2013). 1997 wurde die Art einmal von einem ähnlichen Standort im Haupt-Güterbahnhof Braunschweig (Brandes 2003, Garve 2007) gemeldet. Weitere

¹ Es existieren mehrere Synonyme, wovon die geläufigsten *Chenopodium aristatum* und *Dysphania aristatum* sind. Zu der erstgenannten Gattung gehören heute der Weiße Gänsefuß (*Ch. album*) und seine näheren Verwandten, zur letzteren die oftmals aromatisch duftenden und stark drüsigen „Drüsengänsefüße“ (Jäger 2011). Mit beiden Gattungen hat die Art zumindest aus feldfloristischer Sicht nichts gemeinsam, weshalb ich hier Fuentes-Bazan et.al. (2012) folge und die Art als *Teloxys aristata* bezeichne. Zahlreiche Internetquellen verwenden jedoch auch die beiden anderen Namen.

Meldungen liegen nach 2000 je einmal aus Südwestthüringen und Franken vor (Hauck, schriftl. Mitt. 2013). Bei dem aktuellen Fund handelt es sich also um den bisher nördlichsten und ozeanischsten Fundort. Letzteres wurde wohl durch den Standort in einer schnell erwärmbaren Pflasterritze ermöglicht.

Es stellt sich die Frage, wie ein Vertreter der südsibirisch-mongolischen Segetalflora auf einen Parkplatz des Buxtehuder Wohngebietes gelangen konnte. Im Falle der Einbürgerungen in Michigan wurde die Art wohl über Getreidelieferungen eingeschleppt (Rabeler 2007). Diese Möglichkeit kann für den Buxtehuder Fundort ausgeschlossen werden, da in näherer Umgebung keinerlei Getreideumschlag stattfindet.

Als Ackerwildkraut keimt *Teloxys aristata* nach der Einsaat, kommt vor der Ernte zur Samenreife und breitet die zahlreichen Samen als Steppenroller über abgeerntete Felder aus (s. <www.agroatlas.ru>). Eine nennenswerte wirtschaftliche Bedeutung hat die Art nicht.

Der zierliche, dekorative Blütenstand wird insbesondere von Modelleisenbahnern zur Herstellung von „natürlichen“ Modellbäumen verwendet. Hierbei wird aus anderem Material ein Grundgerüst hergestellt, welches dem Stamm und den Ästen eines Baumes entspricht. Daran werden die Teilblütenstände von *Teloxys aristata* geklebt. Diese Konstruktion soll, gegebenenfalls eingefärbt, eine große Ähnlichkeit mit echten Bäumen haben und eine kostengünstige Alternative zu künstlichen Modellbäumen sein (Fulton 2003). Allerdings gilt der Freilandanbau dieser Art in unseren Breiten als sehr schwierig (Miniatur Wunderland 2007).

In der Blumenbinderei wird *Teloxys aristata* als „Meerschäum“ bezeichnet und als Füllmaterial in Blumensträußen genutzt. Diese Verwendung deutet auf die wahrscheinlichere Herkunft der Buxtehuder Pflanze hin: Der Parkplatz wird von Besuchern der Anwohner genutzt, die wohl gelegentlich Blumensträuße mitbringen. Das von mir herbarisierte, noch nicht voll ausgewachsene Exemplar hatte bereits reife Samen gebildet.



Abb. 1
Teloxys aristata, Herbarexemplar, Parkplatz in Buxtehude.

Literatur

- Ascherson, P. (Hrsg) & Graebner, P. (1919): Synopsis der mitteleuropäischen Flora; V. Band, 1. Abtheilung; Verlag Gebrüder Borntraeger, Leipzig. Abrufbar bei <<http://bibdigital.rjb.csic.es/ing/Libro.php?Libro=1326>>.
- Brandes, D. (2003): Die aktuelle Situation der Neophyten in Braunschweig. Braunschweiger Naturkundliche Schriften 6 (4), 705-760.
- Garve, E. (2007): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in Niedersachsen und Bremen. Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 43, 1-507.
- Jäger, E. J. (Hrsg.) (2011): Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland, Gefäßpflanzen Grundband. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.
- Fuentes-Bazan, S., Mansion, G. & Borsch, T. (2012): Towards a species level tree of the globally diverse genus *Chenopodium* (Chenopodiaceae). Molecular Phylogenetics and Evolution 62 (1), 359-374 (Elsevier, Philadelphia).
- Fulton, C.D. (2003): Method of constructing natural foliage model vegetation – Patent No. US 6,613,402 B2. <<http://ip.com/pat/US6613402>> (abgerufen am 20.10.2013).
- <www.agroatlas.ru>: *Chenopodium aristatum* L. – Wormseed. In: Interactive Agricultural Ecological Atlas of Russia and Neighboring Countries. <http://www.agroatlas.ru/en/content/weeds/Chenopodium_aristatum> (abgerufen am 20.10.2013).
- Miniatur Wunderland (2007): Internet-Forum über Modellbahnbau (als Beispiel für viele andere): <<http://forum.miniatur-wunderland.de/modellbau-f12/nuetzliche-pflanzen-fuer-den-baumselbstbau-t14460.html>>
- Rabeler, R. K. (2007): Gleason's Plants of Michigan – a field guide. University of Michigan Press (Ann Arbor).
- USDA (2013): *Chenopodium aristatum* L. – wormseed <<http://plants.usda.gov/core/profile?symbol=CHAR16>> (abgerufen am 20.10.2013).
- Weigelt (2013): Katalog 2013/2014 <http://www.weigelt-es.de/pic/weigelt_katalog_2013.pdf> (abgerufen am 20.10.2013).
- Zhu, G., Mosyakin, S. L. & S. E. Clemants (2004): *Dysphania*. In: Online Flora of China. <http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=2&taxon_id=242414751> (abgerufen am 20.10.2013).
- Welsch, S. L. (2003): *Chenopodium*. In: Flora of North America Editorial Committee, eds. 1993ff. Flora of North America North of Mexico. 16+ Bände. New York & Oxford. Vol. 4, Seite 343. <http://www.efloras.org/florataxon.aspx?flora_id=1&taxon_id=242415515> (abgerufen am 20.10.2013).
- Schriftliche Mitteilung:
Hauck, M. (2013): Online-Entwurf des „Atlas Deutschlandflora“, das mir freundlicherweise von Michael Hauck, NLWKN am 09.08.2013 per email zur Verfügung gestellt wurde.

Anschrift des Verfassers

Jörn Schwarzstein
Kurt-Schumacher-Straße 6
21614 Buxtehude
<j.schwarzstein@gmx.de>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des Botanischen Vereins zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarzstein Jörn

Artikel/Article: [Teloxys aristata \(Granniger Gänsefuß\): Ein „mongolischer Einwanderer“ in Buxtehude 81-83](#)